

Wiesen Höfe

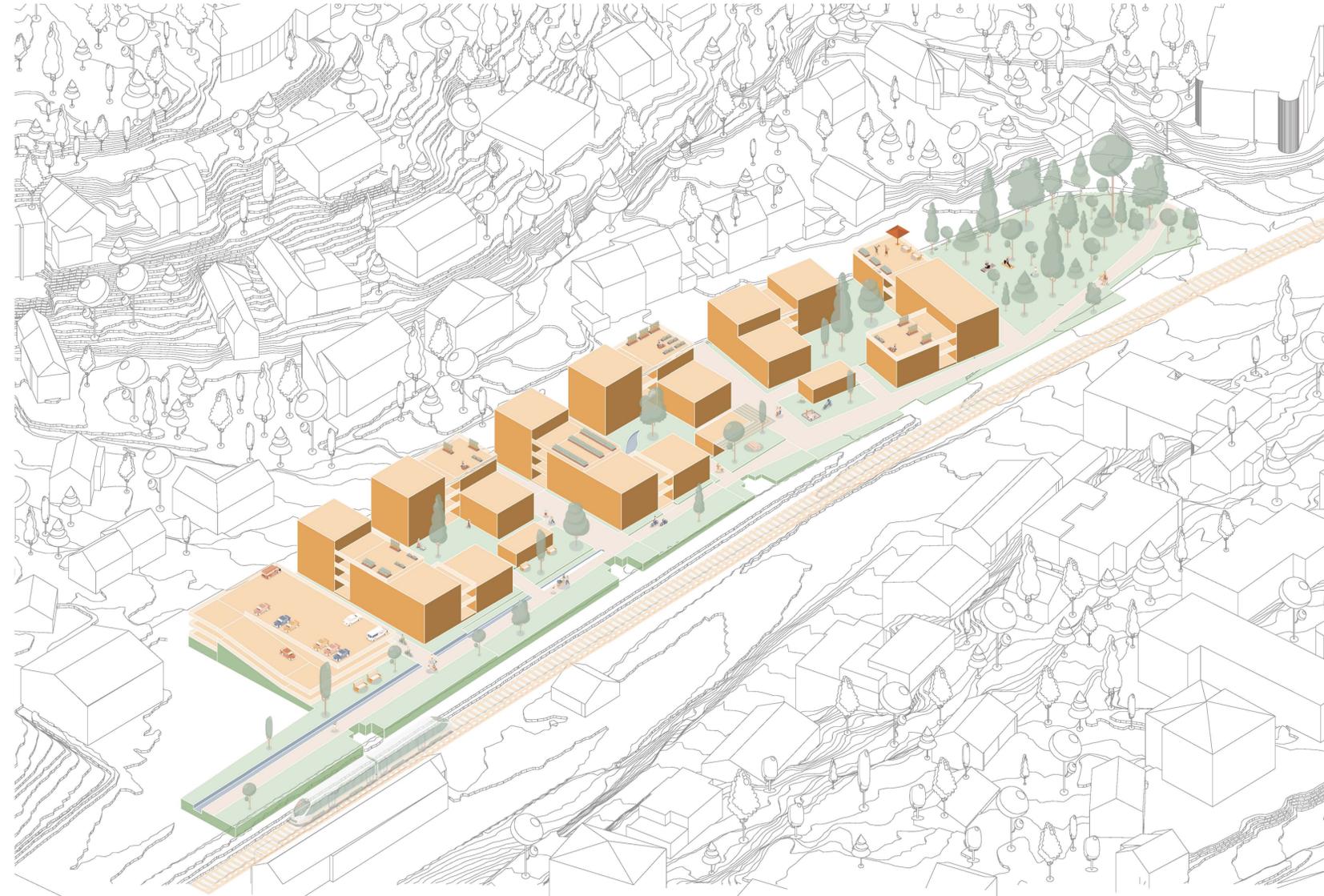
Die Stadt Kronberg im Taunus liegt im Nordwesten Frankfurts und ist über die Autobahn und mit dem ÖPNV innerhalb von 20 Minuten erreichbar. Das Planungsgebiet ist eingebettet zwischen dem S Bahnhof Kronberg und der Ludwig-Sauer Straße und erstreckt sich in Ost Westlicher Richtung über fast 280 Meter. Das Grundstück auf dem früher eine Glaserei stand, liegt heute brach und wird von Besuchern und Pendlern als Parkplatz genutzt.

Die Aufgabe ist es ein Wohngebiet mit mindestens 60 Wohnungen zu entwerfen, welches gleichzeitig klimagerechtes und kostengünstiges Bauen vereint.

Mit dem vorliegenden Entwurf möchten wir uns an die nördlich angrenzende Wohnbebauung orientieren indem wir kleinteilige Körper nutzen und diese durch Öffnungen und offene Erschließungen auflockern. Der Bezug zur Bestandsbebauung wird durch Querverbindungen gestärkt, welche sich im Grundstück zwischen den Clustern und jeweils am westlichen und östlichen Ende wiederholen. Der Entwurf gliedert sich auf in drei Cluster mit Innenhöfen, dem Bereich des Parkhauses im Westen sowie einem Wald als grünen Abschluss im Osten des Grundstücks.



Perspektive innen Hof



Isometrische Visualisierung



Lageplan
Wiesenhöfe

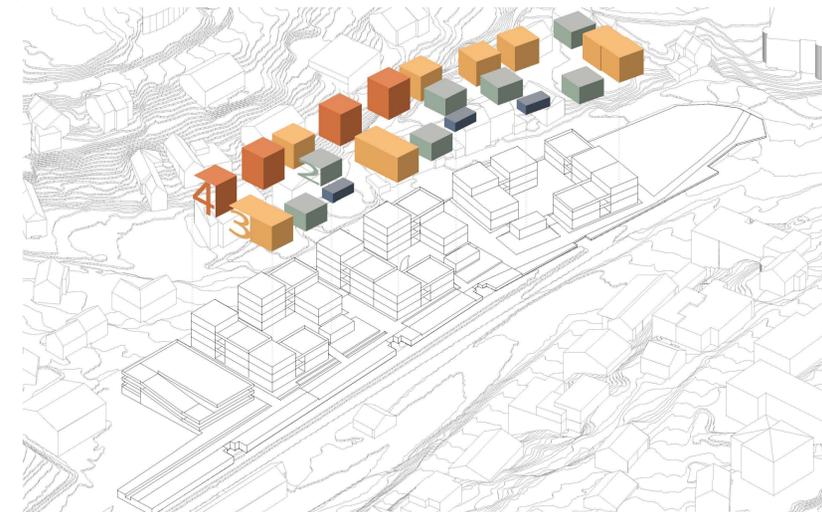


Schwarzplan

o.M



Isometrie | Konzept | Querverbindung

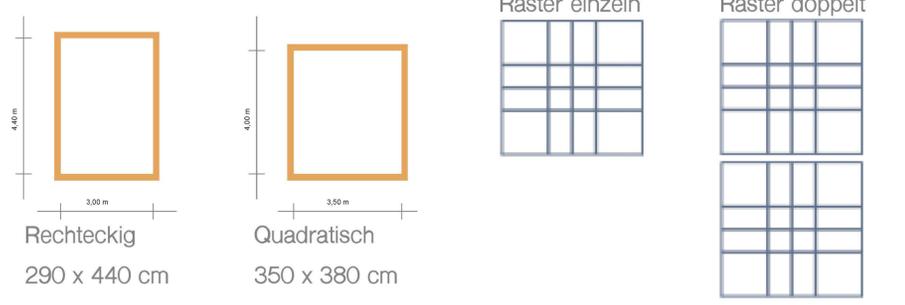


Isometrie | Konzept | Höhenentwicklung



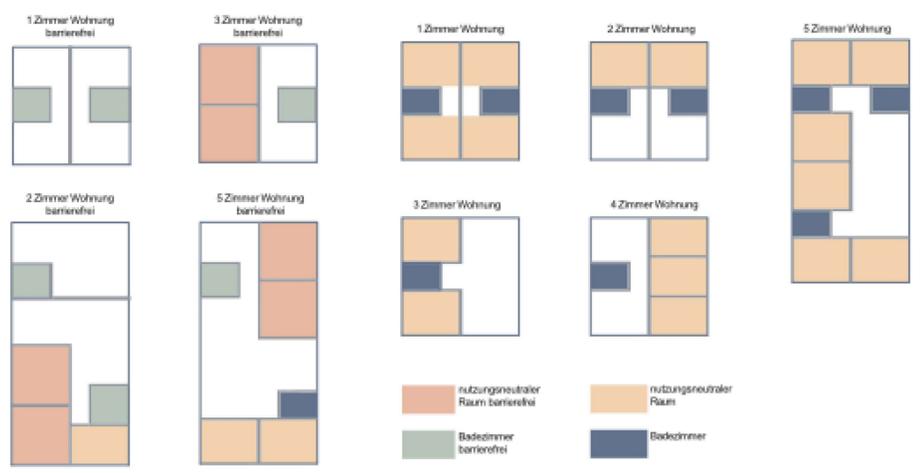
Lageplan i.M 1:500

Nutzungsneutralität



Nutzungsneutrale Räume ermöglichen es, flexibel zu wohnen. So ist es machbar, dass dieselbe 2 Zimmer Wohnung von einem Paar, einer pflegebedürftigen Person mit Pflegekraft oder einer 2er WG bewohnt werden kann. Nutzungsneutrale Räume haben als Voraussetzung, dass der Raum gut geschnitten ist, sowie ein Mindestflächenmaß erfüllt. Außerdem ist eine günstige Tür- und Fensterpositionierung wichtig. Die zugrundeliegende Annahme liegt hier bei einem Elternbett, da dies das üblicherweise größte Möbelstück eines Zimmers darstellt.

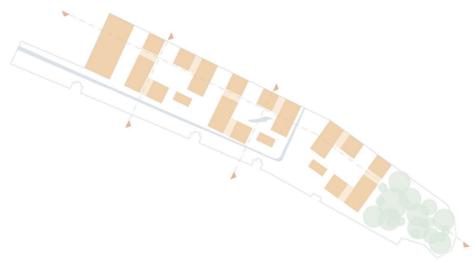
Man unterscheidet in quadratische und rechteckige nutzungsneutrale Räume wobei die Mindestmaße 300 x 440 cm sind.



Geländeschnitt i.M 1:500



Querschnitt Cluster 1 i.M 1:500 Querschnitt Cluster 2 i.M 1:500



Das Gelände passt sich analog zum Höhenverlauf der Ludwig-Sauer Straße an um die dahinterliegenden Häuser nicht zu sehr zu verschatten. Es ergibt sich ein stetig abfallendes Gelände auf dem Grundstück wodurch jedes Cluster auf separaten Höhen liegt. Zusätzlich werden Höhenpaterre geschaffen um die privaten Innenhöfe vom öffentlichen Weg, entlang der südlichen Grundstücksgrenze, zu trennen.

Stellplatznachweis

BGF R: 6150m²
BGF S: 2150m²
GRZ: 0,21
GFZ: 0,58

4 Geschosse à 20 Stellplätze.
In Summe 80 Stellplätze davon
5 Carsharing Stellplätze

	Studio/ 2 ZW	3 ZW	4 ZW	5 ZW	7 ZW	Gesamt
Absolut	30	21	12	1	1	65
Relativ	46%	32%	18%	1,5%	1,5%	100%



Übersicht

Alle Wohnungen werden über außenliegende Erschließungen betreten. Diese Freiräume sind zusätzlich zum Ankommen auch nutzbar als halbprivater Außenraum für die anschließenden Wohneinheiten.

Alle Ebenen haben eine Fläche von 50m² abzüglich der Treppen und Aufzugsflächen. Auf beiden Seiten vom Aufzug entstehen so gleich große Außenbereiche in denen sich die Bewohner aufhalten, treffen und entspannen können.

Bei den Regelgeschossen können die offenen Seiten durch transparente Faltschiebeläden geschlossen werden. im Erdgeschoss sowie dort wo ein Gebäude niedriger ist als das gegenüberliegende sind die Erschließungen offen.



Grundriss EG i.M 1:500



Grundriss 1.OG i.M 1:500

Grundriss Varianten



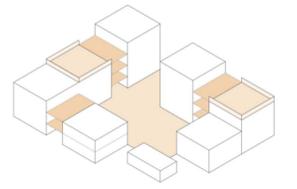
Die Grundrisse zeigen beispielhafte Möblierungen welche die unterschiedlichen Lebenssituationen der Bewohner zeigen. Durch die Nutzungsneutralen Räume ist es möglich dass in derselben Wohnung nacheinander eine Familie mit Kindern, eine WG oder auch eine Wohngruppe leben können ohne dass Umbauten nötig sind.



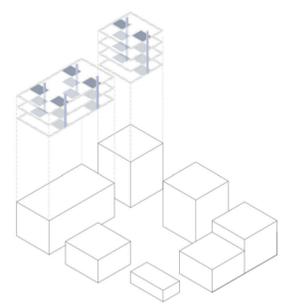
Perspektive Loggia

Konzept für kostengünstiges Wohnen

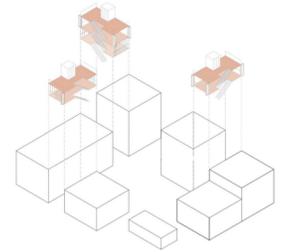
Um kostengünstig Wohnungen zu bauen, gibt es viele Möglichkeiten. Gespart werden kann durch verschiedene Parameter wie zum Beispiel im architektonischen und haustechnischen Entwurf aber auch durch gesetzliche und DIN Vorgaben.



Die Gemeinschaftsflächen reduzieren die Notwendigkeit von privaten Außenbereichen.



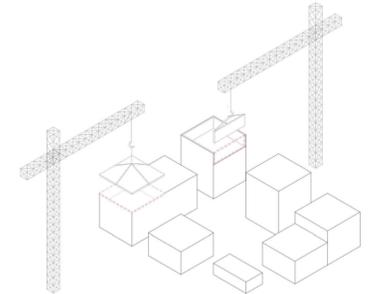
Zentralisierte Sanitärstränge sind ein weiterer Faktor bei der Reduzierung von Baukosten.



Die außenliegenden Erschließungen reduzieren die Kosten und dienen gleichzeitig als halbprivate Außenflächen.



Die Nutzungsneutralität der Räume ermöglicht es, Wohnungen vielen verschiedenen Bedürfnissen anzupassen.



Eine Vorfertigung durch das Raster, reduziert die Montagezeit und die Baukosten.

Vertiefung Erschließungsbereich



Die Setzung der Wohnungen folgen keinem Muster, was eine unterschiedliche Bespielung der Erschließungsräume möglich macht. Nachbarn können sich gemeinsam zum Essen nach draußen setzen, gemeinsam etwas spielen, Pflanzen umtopfen oder Yoga machen.